



Unser Verein ist jetzt durch die dankenswerte Unterstützung unsres Ausschussmitgliedes, Herrn Rechtsanwalt Bürgner beim Amtsgericht Berlin-Mitte eingetragen und führt jetzt den Zusatz: Eingetragener Verein. Die neuen Satzungen liegen diesem Heft bei. Wir sind nunmehr in den Stand gesetzt, künftig unsern Satzungen auch bezüglich der Beitragszahlung und der rechtzeitigen Austrittserklärung erhöhte Geltung zu verschaffen.

Unsere **Plakatausstellung** auf der Bugra war zur Eröffnung am 6. Mai im wesentlichen fertig. Inzwischen ist sie in Einzelheiten noch ergänzt und ausgebaut worden, sodass sie fast 700 Plakate auf etwa 800 qm Wandfläche umfasst; es wurden grosse Schilder mit dem Namen des Vereins, Aufschriften über jeder Koje, kleine Schilder mit dem Namen des Künstlers unter jedem Plakat angebracht, es wurden an den drei Aufgängen Übersichtspläne und im Hauptraum ein grosser Tisch aufgestellt, an dem eine von uns angestellte Verkäuferin Werbehefte und Reklamemarken verkauft, Auskünfte über den Verein erteilt und Beitrittserklärungen entgegennimmt. Zum kostenlosen Mitnehmen haben wir eine Doppelkarte herstellen lassen, die auf der ersten Seite unsere vergrösserte schwarzgoldne Reklamemarke in einer von unserm Mitglied Herrn Bültmann gezeichneten Anordnung, auf der zweiten Seite die wichtigsten Angaben über unsern Verein enthält, und deren anhängendes Blatt abzureissen und als Anmeldekarte zu verwenden ist. Die Ausstellung liegt, wie nochmals wiederholt sei, im Obergeschoss des Mittelbaus der Halle „Deutsches Buchgewerbe“, erreichbar sowohl über die Mittel- wie über die beiden Seitentreppe. Die Mitglieder werden gut tun, sich die Stelle gut einzuprägen, da leider auf der Ausstellung in keiner Weise für irgend welche Auskunftserteilung gesorgt ist. Auch in der durch völlige Planlosigkeit ausgezeichneten ersten Auflage des Hauptkatalogs wird man unsere Ausstellung ohne „Gebrauchsanweisung“ vergeblich suchen. Es sei deshalb bemerkt, dass wir zur Gruppe XIII „Zeitungs- und Nachrichtenwesen, Bekanntmachungs- und Werbemittel“ gehören, und dass ein einleitender Aufsatz aus der Feder unseres Vorsitzenden als dritter in dieser Gruppe abgedruckt ist. Die Ausstellung selbst bleibt auch hier unauffindbar. Ob die

zweite Auflage des Katalogs unsere Beschwerden berücksichtigen wird (—es sind nicht die einzigen!—) bleibt zur Zeit, wo diese Zeilen gedruckt werden, ein frommer Wunsch.*)

In der Gruppe Fachpresse haben wir unsre bisherigen vier Jahrgänge gebunden ausgestellt. Die Rückwand unsres Standes zeigt die bisher erschienenen Heftumschläge — im ganzen 21 verschiedene — unter Glas und Rahmen. Auch in der Kollektivausstellung dieser Gruppe ist unser Blatt zu finden. Die für die kulturhistorische Abteilung von uns gelieferten Plakate, ebenfalls aus der Sammlung unseres Vorsitzenden, waren zwar pünktlich zur Stelle, doch hat sich die Fertigstellung des Frieses, mit der wir nichts mehr zu tun hatten, wie die der ganzen Abteilung, erheblich verzögert. Die gesamten Arbeiten für die Ausstellung lagen, nachdem die hauptsächlich zu diesem Zweck gegründete Leipziger Ortsgruppe dabei leider völlig versagt hatte, allein in den Händen der Berliner Vereinsleitung. Unser Kassensführer, Herr Baumeister Meyer, musste allein fünfmal nach Leipzig fahren, das Mitglied des Ausschusses, Her Bloch, unterstützte ihn durch ein zweitägiges Verweilen. An der feierlichen Eröffnung in Gegenwart des Königs von Sachsen nahm unser Vorsitzender Dr. Sachs als Vertreter des Vereins teil, der auch nochmals am 6. und 7. Juni die fertiggestellte Ausstellung besichtigte und die letzten Anordnungen traf.

Das erfreulich steigende Ansehen unsres Vereins hat bei verschiedenen Mitgliedern bereits das Bedürfnis erweckt, ihre Zugehörigkeit zu uns äusserlich zu kennzeichnen. Wir haben deshalb — ebenfalls nach Entwürfen von Herrn Bültmann — die beiden hier abgebildeten Klischees zur Auswahl und zum Abdrucken auf Briefbogen und anderen Geschäftsdrucksachen herstellen lassen und geben sie auf Verlangen kostenfrei ab. Von dem runden Entwurf werden wir bei genügender Bestellung auch einen Gummistempel machen lassen, den wir für 1,50 M. postfrei abgeben. Im Interesse der weiteren Verbreitung unserer Bestrebungen sollen unsere Mitglieder von dieser Einrichtung umfangreichen Gebrauch machen.



Trotz des regen Fortgangs neuer Mitgliedsanmeldungen hatten wir uns im März entschlossen, eine Zeitlang durch systematische Werbetätigkeit an alle die Kreise heranzutreten, bei denen Interesse für unsern Verein vorausgesetzt werden durfte und die bisher mehr durch Zufall ohne Kenntnis unserer Bestrebungen geblieben waren. Wir hatten demgemäss für die Monate April, Mai und Juni auf Empfehlung unseres Mitgliedes Herrn Albert Willner dessen Assistenten Herrn Dr. Birnbaum angestellt, der in einem besondern Raum und mit eigenen Hilfskräften auch in umsichtigster und tatkräftigster Weise seine Aufgabe gelöst hat. Annähernd

*) Nach Redaktionsschluss: Die zweite Auflage sieht noch schlimmer aus!